

## Vorlage-Nr. 14/795

öffentlich

**Datum:** 20.10.2015  
**Dienststelle:** OE 9  
**Bearbeitung:** Herr Prof. Dr. Schleper

**Kulturausschuss** **18.11.2015** zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt:

**Dezernatsprojekt "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg";  
hier: Abschlussbericht**

### Kenntnisnahme:

Der Abschlussbericht des Dezernatsprojektes "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" wird gemäß Vorlage 14/795 zur Kenntnis genommen.

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

## **Zusammenfassung:**

Das Verbundprojekt „1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ hat sich als weiträumig wahrgenommenes Vorzeigeprojekt des LVR im Jahr des Gedenkens an den Beginn des Ersten Weltkrieges erwiesen. Das Vorhaben, dessen Hauptausstellung auf Zeche Zollverein in Essen (30.04.-26.10.2014) eine der größten Präsentationen zum Gedenkjahr 2014 in der Bundesrepublik war, ist nun weitestgehend abgeschlossen.

Um der Berichtspflicht nachzukommen, soll der Abschluss der letzten LVR-Ausstellung zum Projekt, die des LVR-Freilichtmuseums Kommern, dazu genutzt werden, die abschließenden Zahlen der Zentralausstellung in Essen en Detail zu berichten, welche für die Vorlage Nr. 14/349 nur summarisch vorlagen.

Die Abschlussberichte der beiden Ausstellungen sind dieser Vorlage als Anlage hinzugefügt.

Zudem ermöglicht der abschließend aktualisierte Finanzplan einen Gesamtüberblick über das Dezernatsprojekt.

Mit Ausnahme des Teilprojekts „Orte der Utopie“, welches planmäßig erst im Laufe des Jahres auslaufen wird, konnten alle Ausstellungen äußerst erfolgreich abgeschlossen werden. Eine mit den beteiligten Akteuren durchgeführte Evaluation hat den positiven Gesamteindruck des Projekts insgesamt bestätigt. Es erfolgte eine abschließende Presseberichterstattung.

Seitens des Dezernats 9 wird demnächst eine Abschlussdokumentation des Gesamtprojekts vorgelegt, welche in Form einer bebilderten Broschüre erscheinen wird.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/795**

### **LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege**

#### **Dezernatsprojekt „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“, Sachstandbericht**

##### 1. Ausgangssituation

Mit der Vorlage Nr. 14/349 wurde dem Kulturausschuss am 06.05.2015 der Sachstandsbericht des Dezernatsprojekts „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ mit dem aktuellen Stand und dem Zahlenwerk vom Beginn 2015 zur Kenntnis gegeben. Dieser Bericht enthielt den Hinweis auf noch laufende Ausstellungen wie „Orte der Utopie“ (Düsseldorf), „Das (verlorene) Paradies“ (Macke-Haus-Bonn), „Zeichen gegen den Krieg“ (Lehmbruck Museum Duisburg), „Metropole Köln“ (im Museum für Angewandte Kunst Köln und im Stadtmuseum Köln) sowie auf die Sonderausstellung im LVR-Freilichtmuseum Kommern. Über die Veranstaltung „Eurovision“ in Oberhausen wurde mündlich berichtet.

Um der Berichtspflicht nachzukommen, soll der Abschluss der letzten LVR-Ausstellung zum Projekt, nämlich die des LVR-Freilichtmuseums Kommern, dazu genutzt werden, die abschließenden Zahlen der Zentralausstellung in Essen en Detail zu berichten, die für die Vorlage Nr. 14/349 nur summarisch vorlagen.

##### 2. Aktueller Sachstand zum Gesamtprojekt

Während das Teilprojekt „Orte der Utopie“ programmgemäß erst im Laufe des Jahres 2015 mit all seinen Stationen auslaufen wird, konnten alle oben angesprochenen Ausstellungen erfolgreich und mit großem Publikumszuspruch abgeschlossen werden. Erfreulich war nicht nur das große Engagement der kleineren Häuser. So sprach auch der Direktor des Ruhr Museums Essen, Prof. Grütter, auf die Zusammenarbeit im Rahmen des Verbundes mit dem LVR-Industriemuseum befragt, von der „besten Kooperation aller Zeiten“: trotz und wegen der großen Herausforderungen.

Eine Evaluation, die im Rahmen einer Online-Befragung und eines Workshops mit den Akteuren durchgeführt wurde, hat das positive Echo, das das Projekt in der Öffentlichkeit hatte, auch bezogen auf interne Verwaltungsabläufe, innere Kommunikation, Medienarbeit, Beiratstätigkeit und Projektleitung insgesamt bestätigt.

Im Nachgang zur Oberhausener „Eurovision“, der offiziellen Abschlussveranstaltung des Gesamtprojektes, ist auch eine Presseberichterstattung im Rückblick auf das Verbundvorhaben erfolgt. Mittlerweile liegt ein über 850 Seiten dicker Pressespiegel zum Projekt vor, der im Anhang auch eine Medienresonanzanalyse enthält.

Eine Abschlussdokumentation und -bewertung wird seitens des Dezernats demnächst in Form einer bebilderten Broschüre vorgelegt. Dort ist auch der Ausstellungs-Besuchstand vom 01.07.2014 nachzulesen: 428.813.

Die Abschlussberichte zu den LVR-Ausstellungen in Kommern (**Anlage 1**) und Essen (**Anlage 2**) liegen dieser Vorlage bei. Zudem gibt der abschließend aktualisierte Finanzplan einen Gesamtüberblick über das Dezernatsprojekt (**Anlage 3**).

### 3. Weitere Vorgehensweise

In Vorbereitung ist eine wissenschaftliche Aufarbeitung, die auf Referate der Oberhausener Eurovision zurückgreifen kann und darüber hinaus das rheinische Verbundprojekt in einen größeren europäischen Kontext des Gedenkjahres 2014 stellt.

Auf Verwaltungsseite steht nun die Prüfung der nach und nach eingehenden Verwendungsnachweise an, die im Rahmen der GFG-Förderung des Projektes anfallen.

### 4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Sachstand zur Vorlage Nr. 14/795 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c

## **Anlage 1)**

### **LVR-Freilichtmuseum Kommern, Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde**

#### ***„Kriegs(er)leben im Rheinland - Zwischen Begeisterung und Verzweiflung“***

##### **Ausgangssituation:**

Das LVR-Freilichtmuseum hat sich an dem Verbundprojekt „1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ mit der Ausstellung „Kriegs(er)leben im Rheinland“ beteiligt. In der Ausstellung wird anhand von autobiografischen Quellen das Alltagsleben der ländlichen Bevölkerung im Rheinland während des Ersten Weltkrieges geschildert. Die Lebenssituation der sogenannten „kleinen Leute“ während des Krieges an der Heimatfront und der Soldatenalltag stehen vor dem Hintergrund von Lebensschilderungen und Tagebuchaufzeichnungen des Eifilers Anton Keldenich im Mittelpunkt der Ausstellung.

Die Ausstellung wurde am 29. Juni 2014 eröffnet und dauerte bis zum 18. Oktober 2015.

##### **Sachstand:**

##### **Ausstellungsinhalt**

Die Ausstellung wurde in zwei der drei frisch instandgesetzten Ausstellungspavillons präsentiert. Das Ausstellungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein des Kreises Euskirchen erarbeitet. Für die Ausstellungsgestaltung konnte das Büro „Dr. Ulrich Hermanns, Ausstellung, Medien Transfer“ aus Münster gewonnen werden.

Ausgangssituation in der Ausstellung ist eine Bahnhofsszene, die vier Bahnhöfe und die damit verbundenen Orte darstellen:

1. das Dorf Großbüllesheim, der Ort an dem der Tagebuchschreiber und Maler Anton Keldenich lebte,
  2. Euskirchen, der Ort an dem Tuche für das Militär gefertigt wurden und die Züge zur Westfront Station machten,
  3. Köln, als Metropole im Rheinland und größte Garnisonsstadt im Westen,
  4. Charlesville-Mézières, Ort in Frankreich, erstes Hauptquartier von Kaiser Wilhelm II..
- Die Bahnhöfe hatten bei der Mobilmachung und im Verlauf des Krieges eine besondere Bedeutung, vor allem für die Kommunikation. Truppentransporte und Nachrichten aller Art hatten hier ihren Kristallisationspunkt.

Durch einen nachgebauten Güterwaggon, der zum Truppentransport diente, wird der Besucher an die Front geführt. Ein nachempfunderer Schützengraben (außerhalb des Museumsraumes, aber durch Fenster sichtbar) gibt einen Einblick in die moderne Kriegsführung mit Waffen, die für den Ersten Weltkrieg bedeutend waren, wie Maschinengewehr, Handgranaten und Giftgas. Eine Bildwand und eine Medienstation zeigen Zeichnungen und Bilder des Tagebuchschreibers und seine Tagebuchschilderungen. Im Vergleich werden Darstellungen aus dem Krieg von dem Künstler Curtius Schulten sowie Fotografien des Bäckers Rodert aus der Eifel, die erstmals der Öffentlichkeit gezeigt werden, präsentiert.

Im Übergang zu Pavillon 2 wird die Feldpost thematisiert, die die Soldaten mit den Angehörigen und Freunden zu Hause verband, ebenfalls ein wesentlicher Strang der Kommunikation dieser Zeit. Pavillon 2 widmet sich der Situation an der Heimatfront. Die Geschichte der „Liebesgabenfahrt“ der Euskirchener Honoratioren stellt dabei mit dem originalen Oldtimer, einem „Overland“ Bj. 1913, einen besonderen Blickfang dar. Die Rolle von Kirche und Obrigkeit wird ebenso in Ausstellungseinheiten beschrieben wie die Sammelaktionen und Kriegsanleihen, die Umstrukturierung der Betriebe in Rüstungsbetriebe und die Lazarette mit den Verwundeten. Im Mittelpunkt des Pavillons steht jedoch allgemein die Situation der Frauen, Kinder und Kriegsgefangenen während des Krieges. Hier wurden Tagebuchaufzeichnungen von Maria Haas aus Hellenthal und weitere Archivalien als Quellen genutzt. Der Tagebuchschreiber Keldenich schildert in einer Medienstation das Kriegsende.

Allgemein wurden die Ausstellungseinheiten, neben Objekten und Texten, mit Großfotos und Medienstationen oder Tablets ausgestattet, die es dem Besucher ermöglichen, weitere Infos abzurufen. Ebenso wurden Filme und Hörstationen an geeigneten Stellen eingesetzt. So können die Besucher am Beginn auf einer Säule, ähnlich einem Liveticker, Filmsequenzen aus der Vorkriegszeit anschauen. Zur Ausstellung ist eine gleichnamige Publikation in Form eines reich bebilderten Katalogs erschienen.

Begleitend zu der Ausstellung haben sich zahlreiche Schulen mit den unterschiedlichsten Beiträgen beteiligt. Das Emil-Fischer-Gymnasium aus Euskirchen hat die Liebesgabenfahrt mit dem Filmemacher und Kabarettisten Achim Konejung nachgefahren und verfilmt, das Michael-Gymnasium aus Bad Münstereifel hat ein Theaterstück geschrieben und mehrfach aufgeführt. Weitere Schulen aus der Region haben Kunstprojekte durchgeführt, deren z.T. sehr qualitätsreiche Ergebnisse in der Ausstellung zu sehen sind. Eine Euskirchener Schule war auch auf der „Eurovision“ im Februar 2015 mit einer Kofferpräsentation vertreten. Während der Ausstellung wurde ein Rahmenprogramm erstellt, das Filme und Vorträge anbot.

## **Marketing – Konzept**

Über das Marketing-Konzept des Verbundes hinaus hat das LVR-Freilichtmuseum Kommern im Rahmen seiner Möglichkeiten die Ausstellung beworben. Da die Bedeutung der Eisenbahn im Ersten Weltkrieg in der Ausstellung eine Rolle spielt, wurde in den in den Zügen ausliegenden Bahnbegleitern zwischen Köln und Trier für die Ausstellung geworben. Außerdem wurden Plakataktionen in den Bahnhöfen Aachen, Köln, Bonn Koblenz, Trier und Euskirchen zu Ausstellungsbeginn und im Januar 2015 durchgeführt, ebenso wurde im Januar in den U-Bahn-Stationen in Köln die Plakataktion durchgeführt. Für die Dauer von 2 Wochen wurde in Euskirchen eine Medienwall angemietet. Flyer zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm ergänzten die Maßnahmen. Daneben konnte vom 01. bis 04.10.2014, exakt 100 Jahre nach der „Liebesgabenfahrt“ von drei Euskirchener Honoratioren, diese Fahrt von Euskirchen über Luxemburg, Vouziers bis Sommepey-Tahure als „Fahrt gegen das Vergessen“ mit 3 originalen Fahrzeugen dieser Zeit (2 Overland, 1 Ford T-Modell) nachgefahren und in den Städten für die Ausstellung geworben werden. In Sommepey fand in Verbindung mit dem örtlichen

Partnerverein ein Empfang mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern statt, der viel Nachhall, auch in der regionalen Presse fand. Die Finanzierung erfolgte über den Förderverein und Sponsoren.

### **Finanzierung**

Die Gesamtkosten der Ausstellung waren mit 248.500,00 Euro angesetzt, davon entfielen 94.660,00 Euro auf Eigenmittel des Museums: Die tatsächlichen Kosten beliefen sich auf 249.660,00 Euro. Es konnten die restlichen Mittel durch Fördermittel des Fördervereins eingebracht werden, der die Mittel selbst bewirtschaftet hat.

### **Resonanz der Ausstellung**

Die Ausstellung hat eine gute Resonanz bei den Besuchern gefunden. Als besonders vorteilhaft hat sich erwiesen, dass die Ausstellung auch in Jahr 2015 noch gezeigt wurde. Denn bis zum Oktober wurden noch Führungen durch die Ausstellung gebucht, die vor allem von Schulen und Geschichtsvereinen nachgefragt wurden. So konnten über 50 Führungen durchgeführt werden, was für eine Wechselausstellung im LVR-Freilichtmuseum Kommern eine sehr hohe Anzahl ist.

Bis zum 30. September 2015 wurden 129.958 Besuche in der Ausstellung registriert, so dass sich die Erwartungen erfüllt haben. Einzelne Besucher haben die Ausstellung auch mehrfach besucht.

## **Anlage 2)**

### **LVR-Industriemuseum:**

#### ***„1914 – Mitten in Europa“ eine Ausstellung des LVR-Industriemuseums in Zusammenarbeit mit dem Ruhr Museum***

### **Ausgangssituation:**

Das LVR-Industriemuseum beteiligte sich gemeinsam mit dem Ruhr Museum an dem Verbundprojekt „1914 – Mitten in Europa“. Die Publikumsausstellung „1914 – Mitten in Europa“, die im Jahr 2014 in der Mischanlage der Kokerei der Zeche Zollverein zu sehen war, widmete sich auf etwa 2500 qm der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte der Region Rhein-Ruhr. Die Ausstellung wurde am 29. April 2014 in der Kokerei Zeche Zollverein in Essen eröffnet und bis zum 26. Oktober 2014 gezeigt.

### **Aktualisierter Sachstand September 2015:**

#### **Finanzierung**

Für die Ausstellung „1914 – Mitten in Europa. Die Rhein-Ruhr-Region und der Erste Weltkrieg“ stand ein Gesamtbudget von 1.030.000 Euro zur Verfügung. Das Budget setzte sich aus Eigenmitteln des LVR-Industriemuseums, GFG-Mitteln und Eigenmitteln des Ruhr Museums i. H. v. 275.000 Euro zusammen. Die Eigenmittel des LVR-Industriemuseums betragen 480.000 Euro (ohne Sicherheitsreserve in Höhe von 30.000 Euro), an GFG-Mitteln standen dem Projekt insgesamt 275.000 Euro zur Verfügung. Die Museen bewirtschafteten ihre jeweiligen Eigenmittel. Das LVR-Industriemuseum bewirtschaftete darüber hinaus die GFG-Mittel, also insgesamt 755.000 Euro. Die Ausstellung wurde mit LVR-Eigenmitteln und GFG-Mitteln in Höhe von zusammen 736.937,06 Euro realisiert.

Kostensteigerungen konnten durch die Reduzierung von Kosten in anderen Positionen aufgefangen werden. Da sich frühzeitig Kostensteigerungen abzeichneten, konnte so rechtzeitig gegengesteuert werden, so dass das Gesamtbudget nicht überschritten wurde.

Da die Ausstellung auf dem Gelände der Zeche Zollverein stattfand, fielen Betriebskosten an. Diese wurden in einem eigenen Wirtschaftsplan ganz über das Ruhr Museum und die Stiftung Zollverein abgewickelt. Dazu wurde vom Ruhr Museum ein Wirtschaftsplan aufgestellt. Das LVR-Industriemuseum und das Ruhr Museum trugen gemeinsam das Risiko für eine eventuelle Unterdeckung in diesem Wirtschaftsplan für den Ausstellungsbetrieb.

#### **Bewertung**

Mit 75.000 Besuchern war die Ausstellung „1914 – Mitten in Europa. Die Rhein-Ruhr-Region und der Erste Weltkrieg“ eine sehr gut besuchte Sonderausstellung und blieb nur geringfügig hinter den Erwartungen von 80.000 Besuchern zurück. Mit 2.000 verkauften Katalogen, 9.300 genutzten Audioguides und über 1.500 gebuchten Führungen ist die Ausstellung ein großer Erfolg. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen,

Filmvorführungen, Exkursionen, Theateraufführungen und Konzerten fand enormen Zuspruch.

Die Zusammenarbeit zwischen dem LVR-Industriemuseum und dem Ruhr Museum stellte sich als sehr fruchtbar heraus. Durch die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen zweier so unterschiedlicher Museen konnten beide Museen ihre jeweiligen Stärken zu beiderseitigem Nutzen einsetzen.

Durch die Kooperation sind beide Museen in der deutschen Museumslandschaft mehr in den Fokus gerückt. Die Ausstellung „1914 – Mitten in Europa. Die Rhein-Ruhr-Region und der Erste Weltkrieg“ war im gesamtdeutschen Vergleich mit rund 2.500 m<sup>2</sup> eine der größten und facettenreichsten Ausstellungen zum Thema Erster Weltkrieg. Mit ihrer einzigartigen Ausstellungsarchitektur gehörte sie zu den außergewöhnlichsten Präsentationen und wurde für den German Design Award 2015 in der Kategorie Excellent Communications Design – Interactive User Experience nominiert.

## Erforderliche Mittel für das Dezernatsprojekt "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" (Blatt 1/4)

Format	Thema (Arbeitstitel)	Gesamtkosten	Beitrag LVR												Beitrag externe Partner				Anträge			
			Eigenmittel					GFG				Sozial- und Kulturstiftung			Netzwerk Umwelt	Eigenmittel				zugesagt	geplant	
			2011	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014		2015	2012	2013	2014			2015
<b>A. Ausstellungen</b>																						
1. LVR-Industriemuseum in Koop. mit Ruhmuseum Essen auf der Kokerei Zollverein	1914 - Mitten in Europa	<b>1.030.000</b>	10.000	20.000	40.000	160.000	250.000	20.000	80.000	175.000							70.000	180.000			25.000	
2. Max Ernst Museum Brühl des LVR	>>Seine Augen trinken alles<< Max Ernst, Kunst und Kultur am Vorabend des 1. WK	<b>278.619</b>		20.000	15.000	188.619			10.000												45.000	
3. LVR-Freilichtmuseum Lindlar	Krieg und Licht. Zur Dynamik der ländlichen Elektrifizierung um 1914 <i>abgestimmt auf</i>	<b>84.557</b>			29.828	34.729		10.000	10.000													
4. LVR-Freilichtmuseum Kommern	Kriegs(er)leben im Rheinland	<b>248.500</b>			11.117	62.383	5.500	33.000	16.500								80.000	40.000				
5. LVR-LandesMuseum Bonn	1914 - Welt in Farbe	<b>144.460</b>		11.500	23.500	3.460															106.000	
6. LVR-Klinik Bonn und LVR-Klinik Düren																						
<i>in Zusammenarbeit mit</i>																						
7. Psychatriegeschichtliches Dokumentationszentrum Düren in Kooperation mit Leopold-Hoesch-Museum Düren	Moderne. Weltkrieg. Irrenhaus. 1900-1930	<b>127.500</b>							2.500		70.000		40.000								15.000	
8. LVR-APX, Römermuseum	Archäologie und Imperium	<b>104.000</b>			1.132	20.868		82.000														
9. Preußen-Museum, Wesel	Grenzgänger zwischen Mächten und Kulturen...	<b>201.519</b>					10.000	20.000	30.000								3.000	4.567	67.352		66.600	
10. Ehemalige Konsumgenossenschaft "Vorwärts" in Wuppertal	"Mit uns zieht die neue Zeit..." Konsumgenossenschaft	<b>53.000</b>					6.000	15.000	12.000								2.000	5.000	3.000		10.000	

## Erforderliche Mittel für das Dezernatsprojekt "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" (Blatt 2/4)

Format	Thema (Arbeitstitel)	Gesamtkosten	Beitrag LVR												Beitrag externe Partner				Anträge								
			Eigenmittel					GFG				Sozial- und Kultur-stiftung				Netzwerk Umwelt biologische Stationen	Eigenmittel				zugesagt	geplant					
			2011	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015		2012	2013	2014	2015							
<b>A. Ausstellungen</b>																											
11. Kölnisches Stadtmuseum in Koop. mit Museum für Angewandte Kunst/Stift. Rhein. Westf. Wirtschaftsarchiv	Köln 1914 - Metropole im Westen	144.000						6.500	4.500	49.000															19.000		
12. LehmbruckMuseum Duisburg	„Karl Janssen, Bernhard Hoetger, Wilhelm Lehmbruck“	244.700																		5.000	23.700					216.000	
13. Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf	"Wir ungereimten Rheinländer."; Ausstellung u. Rahmenprogramm Kongress	32.900																		2.000	5.500					25.400	
14. August Macke Haus Bonn	August Macke Haus Bonn "Das (verlorene) Paradies. Expressionistische Visionen zwischen Tradition und Moderne" (26.09.14-25.01.15)	40.000																			10.000					30.000	
15. Institut der Moderne im Rheinland/Theatermuseum Düsseldorf	"Orte der Utopie. Theater und Raumkonzepte in Zeiten des Krieges" (ab 28.02.2015 bis Ende 2015)	182.900																			35.000					133.000	14.900



## Erforderliche Mittel für das Dezernatsprojekt "1914 - Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg" (Blatt 4/4)

Format	Thema (Arbeitstitel)	Gesamtkosten	Beitrag LVR												Netzwerk Umwelt	Beitrag externe Partner				Anträge							
			Eigenmittel					GFG				Sozial- und Kultur-stiftung				Eigenmittel				zugesagt	geplant						
			2011	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014		2015	2012	2013	2014			2015					
<b>C. Kongress</b>																											
1.	Beitrag LVR-Archivberatungs- Kongressbeitrag und Fortbildungszentrum	5.000			5.000																						
2.	LVR-Amt für Denkmalpflege Kongressbeitrag	7.500			7.500																						
3.	LVR-LandesMuseum Organisation und Durchführung des Kongresses "Aggression und Avantgarde"	131.321		35.000 (Budget LMB)	22.500	20.000 (Budget AFZ und ADR)			3.821																50.000		
<b>D. Zentrale Funktionen</b>																											
1.	Beirat	17.000					8.000	7.500	1.500																		
2.	Zentrales Projektmarketing	509.053		5.353	58.700	231.500	172.350	37.650	3.500																		
3.	Projektsteuerung und Abwicklung	113.766			17.266		58.650	31.350	6.500																		
4.	Projektförderung	2.500							2.500																		
5.	Eurovision	81.700					30.000	5.000	11.700																35.000		
	<b>Zwischensumme Kongress und Zentrale Funkt.</b>	<b>867.840</b>	<b>0</b>	<b>40.353</b>	<b>110.966</b>	<b>251.500</b>	<b>269.000</b>	<b>81.500</b>	<b>25.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85.000</b>	<b>0</b>	
<b>GESAMTSUMME</b>			<b>4.180.802</b>	<b>10.000</b>	<b>131.853</b>	<b>288.456</b>	<b>777.559</b>	<b>253.821</b>	<b>330.000</b>	<b>331.000</b>	<b>331.000</b>	<b>500</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>	<b>40.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>5.000</b>	<b>166.567</b>	<b>431.902</b>	<b>0</b>	<b>933.244</b>	<b>14.900</b>				